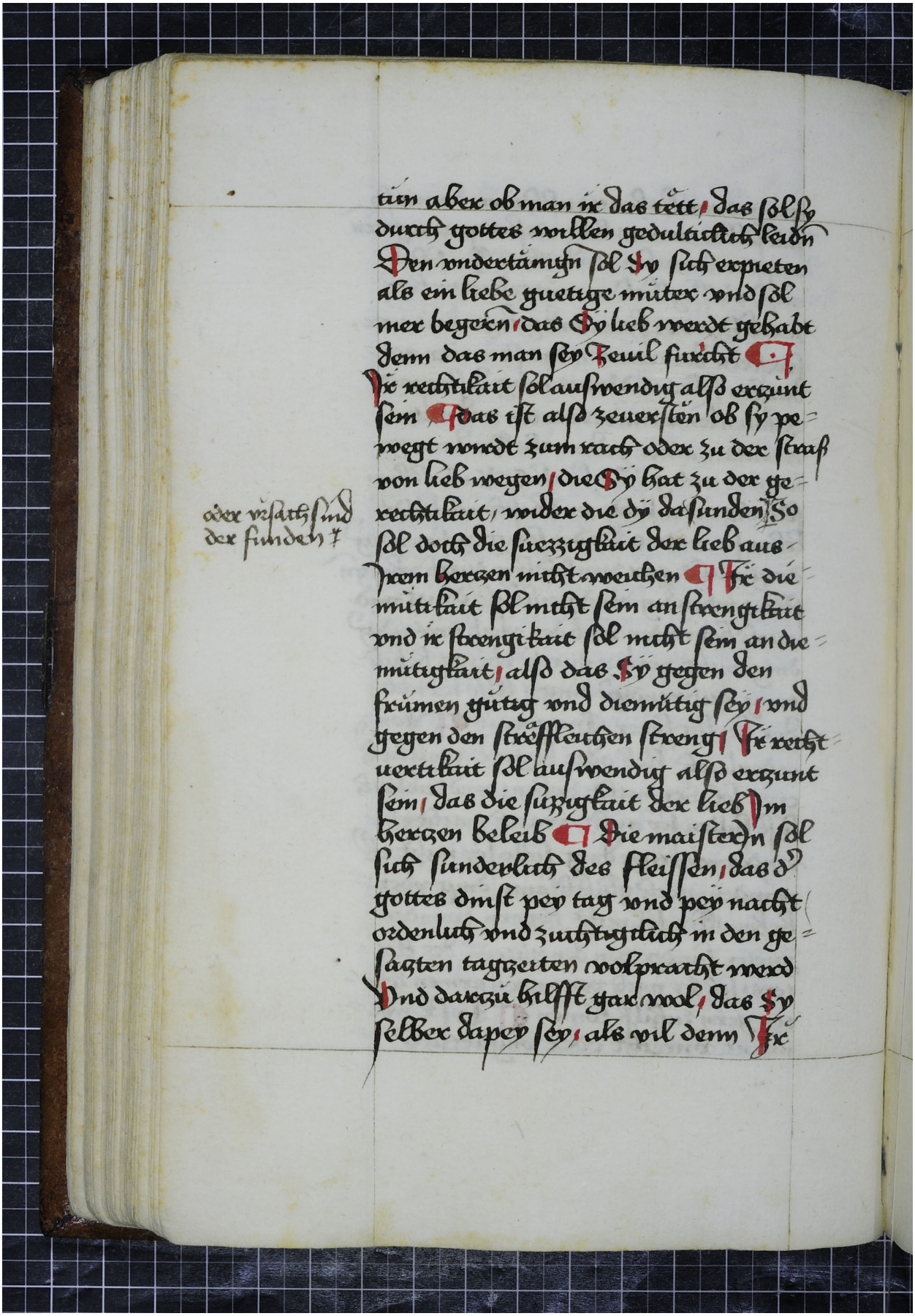
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=1202
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



tun aber ob man ir das tett, das sol sy
durch gottes willen gedulticlich leidn
Den vndertanign sol sy sich erpieten
als ein liebe guetige muter vnd sol
mer begern, das sy lieb werdt gehabt
denn das man sey Zeuil furcht ¶
Ir rechtlait sol auswendig also erzaint
sein ¶ das ist also zeuerstan ob sy pe=
wegt werdt zum rach oder zu der straf
von lieb wegen, die sy hat zu der ge=
rechtlait, wider die dy da sunden So
sol doch die suezzigkait der lieb aus=
ihrem herzen nicht weichen ¶ Ir die=
mitigkait sol nicht sein an strengkait
vnd ir strengkait sol nicht sein an die=
mutigkait, also das sy gegen den
frumen gutig vnd diemutig sey, vnd
gegen den streffleuthen streng ¶ Ir recht=
uertigkait sol auswendig also erzaint
sein, das die suzigkait der lieb im
hertzen beleib ¶ Die maisterin sol
sich sunderlich des fleissen, das d'
gottes dinst pey tag vnd pey nacht
ordenlich vnd zuchtiglich in den ge=
sagten tagzeiten volpracht werd
Vnd darczu hilfft gar wol, das sy
selber dapey sey, als vil denn Ir

oder vrsach sind der sunden ?